



Telemetriemast DLR Braunschweig Höher hinaus ...

hieß es Mitte letzten Jahres für die Tracking-Antenne des Instituts für Flugführung des DLR in Braunschweig. Denn der bisherige Standort auf dem Institutsgebäude (Koppehaus) war aufgrund der mittlerweile erreichten Höhe des Baumbestands sowie einiger zusätzlicher Gebäude nicht mehr uneingeschränkt geeignet. Die Antenne verfolgt bei nationalen und internationalen Flugversuchen automatisch den Versuchskörper – zur störungsfreien Datenübertragung dürfen sich keine Hindernisse im Übertragungsweg befinden.

Nach Überprüfung mehrerer Alternativen entschied sich das DLR für den Neubau eines ca. 30 Meter hohen Antennenmastes direkt neben dem Institutsgebäude und beauftragte unser Büro im Juni mit der Erstellung des Bauantrags. Mit der Baugenehmigung im Oktober wurde die Auflage erteilt, die Höhe des Mastes zu begrenzen, um Behinderungen des Luftverkehrs zu vermeiden. Auf Basis der von uns erstellten Ausführungsplanung und Leistungsverzeichnisse vergab das DLR nach öffentlicher Ausschreibung die Stahlbauarbeiten Ende Dezember 2000 an die Firma Hünert sowie die Stahlbetonarbeiten für das 52 m³ große Fundament an die Firma Hansler.

Die Fundamentarbeiten mussten im Januar bei minus 10° Celsius vorgenommen werden – durch vorgewärmten Beton und gute Nachbehandlung gab es dabei aber keine Probleme.

Termingerechte Fertigstellung

Wie geplant konnte der Mast am 5. März zur Montage der technischen Einrichtungen übergeben werden. Dabei wurden einige Komponenten des Technikraumes auf dem Boden installiert, so dass diese gemeinsam mit dem Container mit der DLR-Eigenwerbung per Autokran auf ihre endgültige Höhe schweben konnten.

Das Aufsetzen des 20 m² großen Technikraumes mit etwa 14 Tonnen Gesamtgewicht (einschließlich Antennenebene und Geländer) war für viele Mitarbeiter des DLR ein Highlight. Von zahlreichen Schaulustigen beobachtet wurde die "Technik-Kiste" punktgenau auf dem vormontierten Mast abgesetzt: Stahlbaupräzision – der Werkstoff erfordert Millimeterarbeit.

... und weiter

Der neue Antennenturm, der etwa 10 Meter höher ist als vorher, ermöglicht zusätzlich noch eine größere Reichweite. Außerdem wird durch eine Parabolantenne noch eine Richtfunkdatenstrecke zur Technischen Universität aufgebaut. ■

Guten Tag,
liebe Leserin,
guten Tag,
lieber Leser,

"Schon wieder ein DLR-Projekt" werden Sie sich vielleicht jetzt fragen, "Plant das Ingenieurbüro Westphal denn nichts anderes?". Doch, natürlich, wie viele andere Beispiele – so das Schulungszentrum auf der letzten Seite – zeigen. Aber das DLR ist in mehrfacher Hinsicht besonders interessant: Hier erwarten uns immer wieder baukonstruktiv sehr anspruchsvolle Aufgaben, wie der Telemetriemast zeigt. Wichtig ist uns aber auch eine langfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit, wie sie mit dem DLR beispielhaft gegeben ist.

Auch mit Volker Baumann, dem Architekten des DAG/DAA-Schulungszentrums (letzte Seite) verbindet uns eine solche vertrauensvolle Zusammenarbeit.

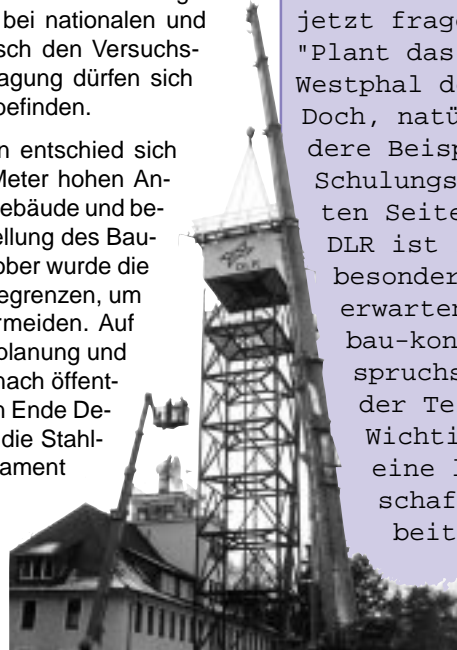
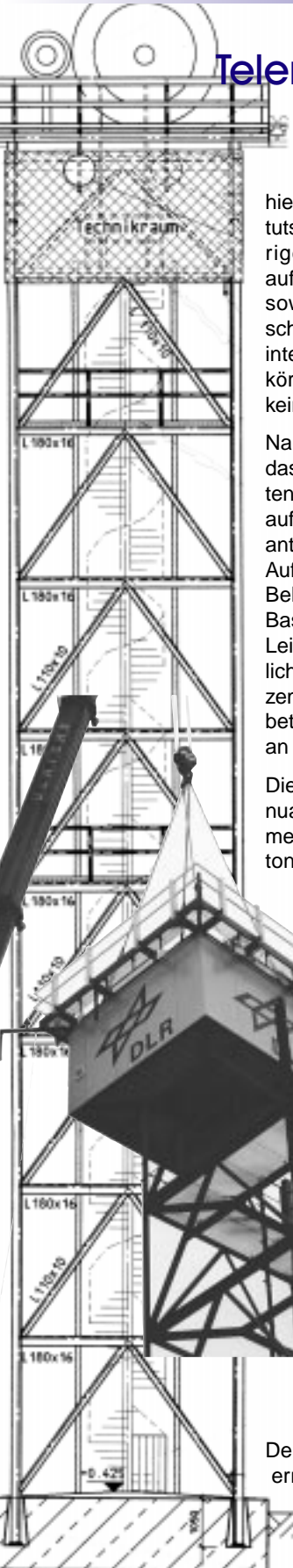
Das nehme ich an dieser Stelle noch einmal zum Anlass, mich bei allen Kunden und Partnern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. So macht die Arbeit Spaß, was bei der allgemeinen wirtschaftlichen Situation ein sehr wichtiger Aspekt ist.

Viel Spaß auch beim Lesen wünscht

Ihr *H.-G. Westphal*

H.-G. Westphal

Info-Telefon:
05 31/23 80 90



Schulungszentrum DAG/DAA

Es begann im Jahr 1999: Das Bildungswerk der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft DAG erwarb ein rund 1700 Quadratmeter großes Grundstück an der Julius-Konegen-Straße mit einem 60er-Jahre-Verwaltungsgebäude und einer Lkw-Doppelgarage. Dort sollten optisch ansprechende neue Seminar- und Büroräume entstehen.

Keine leichte Aufgabe

für den Braunschweiger Architekten Volker Baumann, ein "hässliches Entlein zum stolzen Schwan" werden zu lassen. Kurzerhand machte er aus zwei Gebäuden eines – durch einen interessant gestalteten Zwischenbau zwischen den bestehenden Gebäuden. Aber auch sonst ist der ehemalige Zweckbau nicht wiederzuerkennen: Vor dem Gebäude lockert ein begrünter Parkplatz mit Fahrradplätzen den Eingangsbereich auf, die Fassade leuchtet hell und die repräsentativen Eingänge aus Metall und Glas sorgen für einen freundlichen Empfang.



Aus Lkw-Doppelgarage und Verwaltungs-Zweckbau wurde ein ansehnliches Schulungszentrum mit modernster Technik.

Tragfähige Lösung

Der alte Verwaltungsbau wurde entkernt, modern und hell ausgebaut. Innen unterstreichen eine technisch hochwertige Ausstattung sowie viel Licht von oben mit raffinierten Durchblicken und eine geschmackvolle Farbpalette die Modernität und Freundlichkeit des Gesamtbaus, der den Bauherren DAG und DAA im März übergeben wurde.

Gelungene Aufwertung

Da sind wir vom Ingenieurbüro Westphal schon ein wenig stolz darauf, mit unserer Tragwerksplanung an dieser geglückten Aufwertung beteiligt zu sein. ■

Humor

Falls es noch Beweise braucht, dass die menschliche Rasse zum Untergang verurteilt ist – hier einige echte

Packungsaufschriften

verschiedener Konsumartikel:

- auf einem Fön von Sears:
"Nicht während des Schlafes benutzen"
(Schade! Das wäre die einzige Gelegenheit, wo ich Zeit hätte, mir die Haare zu fönen!)
- auf einem Stück Seife der Firma Dial:
"Anleitung: Bitte wie normale Seife benutzen."
(Ach... so eine Überraschung. Und wie geht das?)
- auf Tiefkühlkost von Swansons:
"Serviovorschlag: Auftauen"
(aber wie gesagt, es ist nur ein Vorschlag)
- auf Tiramisu von Tesco's (auf der Unterseite):
"Nicht umdrehen"
(Ups, schon zu spät)
- auf der Verpackung eines Rowenta-Bügeleisens:
"Die Kleidung nicht während des Tragens bügeln"
(Aber das hätte doch Zeit gespart!?)
- auf Boot's Hustenmedizin für Kinder:
"Nach der Einnahme dieser Medizin nicht Autofahren oder Maschinen bedienen"
(Wir könnten viel zur Unfall-Vermeidung tun, wenn wir doch nur diese erkälteten 5-jährigen Kinder von den Gabelstaplern wegbrächten!)
- auf Nytol Schlafmittel:
"Kann Müdigkeit verursachen"
(Überraschung!)
- auf einer japanischen Küchenmaschine:
"Nicht für die anderen Benutzungen benutzen"
(zugegeben, jetzt bin ich neugierig geworden...)
- auf Nüssen von Sainsbury:
"Achtung: enthält Nüsse"
(Ach so!?)
- auf einer Packung Nüsse von American Airlines:
"Anleitung: Packung öffnen, Nüsse essen"
(was kann da noch schief gehen?)
- auf einem Supermann-Kostüm für Kinder:
"Das Tragen dieses Kleidungsstücks ermöglicht es nicht, zu fliegen"
(hier ist nicht der Hersteller schuld, sondern wohl eher die Eltern)

Quelle: Witz-des-Tages von www.cool-pix.de

Westphal intern

Neu im Team ist seit Februar

Sandra Henseleit

geboren: 09.08.1973

Familie: verheiratet, 1 Kind

Hobbys: Familie, Lesen, Essen mit Freunden

Werdegang: '90 Realschulabschluss, '93 Abitur, Ausbildung zur Bauzeichnerin, '96-'99 Erziehungsurlaub (mit Heimarbeit), '99 eigenes CAD-Zeichenbüro

Schwerpunkte: Erstellen von Schal-, Konstruktions- und Bewehrungsplänen

Ziele: Optimieren des EDV-Einsatzes zwischen Architekten- und Ingenieurbüros, Verknüpfen einzelner Planungsprozesse, Schnittstellenmanagement



Kündigung

Am 11.11.2000 hat Niklas mit 52 cm Größe und 3370 g Gepäck seine Einliegerwohnung bei Carmen Wichmann fristlos gekündigt und ist zu seinen frisch "gebackenen" Eltern gezogen.

Das Team vom Ingenieurbüro Westphal wünscht dem Nachwuchs sowie Mutter und Vater alles Gute!



Impressum

Herausgeber: Dipl.-Ing. H.-G. Westphal
Ingenieurbüro für Bauwesen
Karlstraße 92, 38106 Braunschweig
Telefon: 05 31/23 80 90, Fax: 05 31/23 80 920
e-mail: hgwestphal@t-online.de
Redaktion: Dr.-Ing. Knut Marhold, Wuppertal
Druck: LEY + WIEGANDT, Wuppertal

